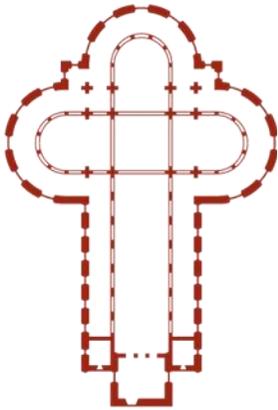


29. OKTOBER 2023
30. SONNTAG IM JAHRESKREIS



BASILIKA ST. MARIA IM KAPITOL

Die Frage nach dem wichtigsten Gebot

In jener Zeit, als die Pharisäer hörten, dass Jesus die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte, kamen sie bei ihm zusammen.

Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn auf die Probe stellen und fragte ihn:

Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?

Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken.

Das ist das wichtigste und erste Gebot.

Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten

(Mt. 22,34-40)

Allerheiligen und Allerseelen

Allerheiligen

Dieser Gedächtnistag wurde durch Ludwig den Frommen 833 im Frankenreich verbreitet und ist in den ältesten Kölner Festkalendern auch schon seit dem 9. Jahrhundert in Köln bezeugt. Meist besucht die katholische Bevölkerung an „Allerhelleje“, dem Vortag von Allerseelen, die Gräber der Verstorbenen und schmückt sie mit Blumen und einem „ewigen Licht“.

Auch die Eucharistiefeiern laden ein, der Verstorbenen - besonders auch der kanonisierten und nicht kanonisierten Heiligen des eigenen Lebenswegs - miteinander betend zu gedenken. Herzliche Einladung. (RH)

Unsere Verstorbenen

In diesem Jahr sind aus unserer Gemeinde verstorben:

Barbara W., Adolf K., Ursula M., Alfred A., Cosimo C., Inge W.

Herzliche Einladung unserer Verstorbenen und all' unserer Heimgegangenen auch in diesem Jahr an den Festtagen Allerheiligen/Allerseelen miteinander im Gebet zu gedenken: Herr, gib ihnen die ewige Ruhe; Herr, lass sie leben in deinem Frieden. (RH)

Caritasgemeinschaft

In den Zeiten der Schreckensherrschaft des Nationalsozialismus schlossen sich katholische Krankenschwestern zusammen und gründeten zu ihrer Sicherheit und Rückenstärkung die deutsche Caritasschwesternschaft. Aus der Schwesternschaft ging später die Caritasgemeinschaft hervor.

Von 2003 bis 2010 durfte ich der letzte geistliche Beirat der Gemeinschaft hier im Diözesanverband Köln sein; bevor diese aufgrund einer Fusion in einem Katholischen Berufsverband für die Pflegenden aufging.

Stets am ersten Donnerstag des Monats November, traf sich die Caritas-Gemeinschaft zum Toten-Gedenken in einer Eucharistiefeiern mit mir. Zuerst in St. Georg und ab 2006 dann hier bei uns in St. Maria im Kapitol.

Wie versprochen pflege ich deshalb dies Gebetsgedenken jedes Jahr im November und lade auch Sie, liebe Gemeinde, am **2. November 2023**, ein mit mir all' der aufopferungsvollen Kranken- und Altenpflegenden zu gedenken, die unserer Gesellschaft und unserem Land ein humanes Gesicht gegeben haben. (RH)

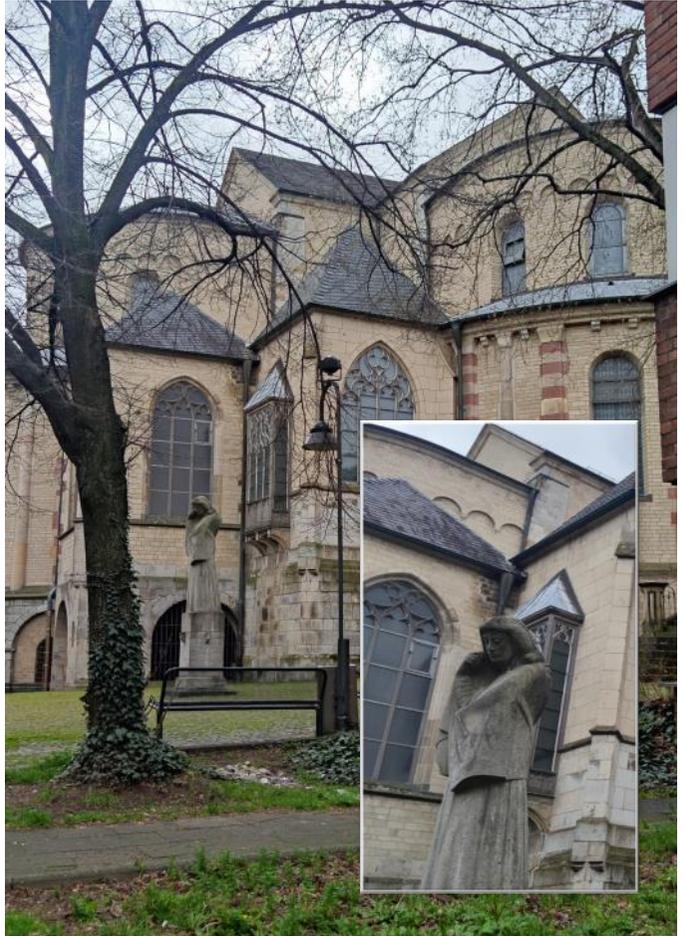
Die ›Trauernde‹

Die Trauernde, eine rund drei Meter hohe Skulptur aus Muschelkalk, steht auf dem Lichthof vor unserer Kirche St. Maria im Kapitol.

Gerhard Marcks war 1946 – auf Vermittlung des Kunstmäzens Dr. Josef Haubrich – von der Stadt Köln beauftragt worden, dieses ›Kölner Totenmal für die Opfer des Zweiten Weltkriegs zu schaffen. Am Allerseelentag 1949 wurde das eindrucksvolle Werk eingeweiht, das eine in sich gekehrte, von einem Tuch halb verhüllte Frauengestalt zeigt.

Gerhard Marcks zählt zu den bedeutendsten Bildhauern des 20. Jahrhunderts.

Der 1889 in Berlin geborene Marcks arbeitete von 1950 an für 20 Jahre als freischaffender Künstler in Köln. Über ›Die Trauernde‹ hinaus sind einige seiner Skulpturen im öffentlichen Raum zu sehen, so ›Albertus Magnus‹ (1956) vor dem Hauptgebäude der Universität, der ›Düxer Bock‹ (1963) am Gotenring in Deutz sowie ›Gaea‹ (1965) in zwei Versionen im Rheinpark und in der Stollwerck-Passage. 1950 hatte er mit seiner Familie ein Haus mit Atelier bezogen, das der Architekt Wilhelm Riphahn für ihn geplant hatte.



In der Nachbarschaft wohnten die Bildhauerin Hildegard Domizlaff und der Kunstsammler Josef Haubrich, auf deren Betreiben Marcks nach Köln gekommen war. Später zog auch der Schriftsteller Heinrich Böll noch nach Müngersdorf in diese kleine Künstlerkolonie. (RH)

November- gedanken

Auf meinen Fahrten stadtauswärts zur Caritas-Akademie in Hohenlind, führt mich mein Weg stets an Melaten vorbei.

Alle drei Eingangstore von der Aachenerstrasse her zieren lateinische Inschriften. Mein Nachforschen ergab, dass wohl unserem ehemaligen Kanonikus Franz-Ferdinand Wallraf aus St. Maria im Kapitol die Autorenschaft zuzuschreiben ist.

So liest der Friedhofsbesuchende seit 1810 über den steinernen Toren eingemeißelt: »Für die Leichen Kölns geheiligte Stätte (FUNDERIBUS AGRIPPINENSIIUM SACER LOCUS)«,

»Gruß dir, auf bessere Zukunft gesäte Saat (AVE IN BEATIUS AEVUM SEPOSTA SEGES)«; und: »Geh nicht vorüber ohne fromme Gebete, du, bald der Unsrige (TRANSI NON SINE VOTIS MOX NOSTER)«.

Herzliche Einladung dies im November mit seinen Festen Allerheiligen, Allerseelen, Totensonntag oder Volkstrauertag miteinander im Gebet zu beherzigen. (RH)

Intuitives Malen

Zum Fest Allerheiligen lädt uns Frau Barbara Klug erneut zum „Intuitiven Malen“ im Pfarrsaal ein. Ebenfalls wird sie an Allerheiligen für uns in der Dreikonchenanlage ihre Reihe „Nothelfer/-innen“ einmalig ausstellen.

Unser Gemeindemitglied Frau Barbara Klug, schreibt selbst über sich:

»Als ich klein war, bemalte ich das Wohnzimmer meiner Eltern mit Buntstiften, da es mir so trist vorkam....

Dann malte ich mit Tusche und Feder ein Bild, das sogar meinem Bruder gefiel, der 6 Jahre älter ist als ich. Bei dem Bild Gullivers Reisen in der Grundschule, versuchten 2 Kinder in der Pause die Liliputaner zu zählen, die ich gemalt hatte.... Auch übte ich mich in Seidenmalerei. Seit 1996 male ich Aquarell, es folgten die ersten Ausstellungen mit Acryl und Ölfarben; ich besuchte verschiedene Malschulen; es folgten viele Ausstellungen, bei den Rösrather Künstlern; dort u.a. mit Marie Bauermeister Schloss Bensberg, Galerien. Ab 2001 lernte ich Energien wahrzunehmen und übernahm die Leitung einer eigenen Malschule mit der Ausstellung "kleine Engel malen Engel". Seit 2010 malte ich verschiedene Energien in Form und Far-

be, 2013 entstand die nun hier zu sehende Ausstellung der 14 Nothelfer.

Es liegt mir daran, dass auf die Leinwand zu bringen, was ich empfinde, nicht was ich sehe. Es ist eine große Kraft die uns die Heiligen schenken. Es sind große Persönlichkeiten mit ihren unterschiedlichen Charakteren und Heilkräften. Sie lösen in uns Wohlbehagen aus, wenn wir einen Bezug zu ihnen finden können; und helfen uns auf unserem Lebensweg: Einige Beispiele über die verschiedenen Kräfte und Energien der Heiligen Nothelfer: hl.Achatius: Ihn kann man um Schutz bitten; z.B. vor einer O.P. oder wenn etwas als "Dunkel" empfunden wird; hl. Agidius: Helfer für Einsichten und Erkenntnisse; hl.Barbara: schenkt Freude und Leichtigkeit«

Herzliche Einladung! (RH)

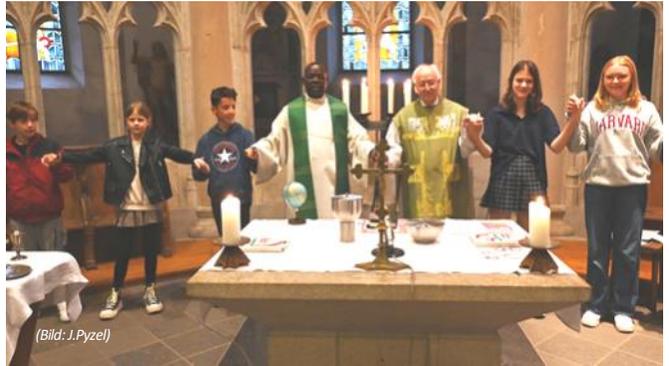
Martinszug

Am Freitag, dem **3. November 2023** besucht uns der ökumenische Martinszug von St. Georg, wiederum gegen **17.30 Uhr** in unserem Kreuzgang.

Es ist ein beeindruckendes und empfehlenswertes Bild und Schauspiel, wenn St. Martin hier dann mitten im Kreuzgang mit dem armen Mann seinen Mantel teilt und die Kinder rund-herum unter dem Kreuzgang-Dach mit ihren Laternen stehend der Mantelteilung zusehen.

St. Martin, den Veranstaltern des Zuges und natürlich vor allem den Familien mit ihren Kindern sei ein herzliches Willkommen gesagt. (RH)

Kleinkindermesse



(Bild: J.Pyzel)

Am vergangenen Sonntag, besuchte uns wieder einmal Dr. Dr. Jonas Koudissa aus Kongo Brazzaville und übernahm anlässlich des Weltmissionssonntages die Katechese.

Dafür sei ihm und der mit ihm befreundeten Familie Noll herzlichst gedankt. (RH)

„zu früh gestorben“

Am Samstag, dem **4. November 2023 um 16.30 Uhr** findet die alljährliche Andacht der Initiative „zu früh gestorben“ für die Angehörigen von früh- oder totgeborenen Kindern in der Ostkonche statt.

Herzliche Einladung! (RH)

Probieren und Genießen bei der Ap- felmadonna

In "Maria im Kapitol", der größten romanischen Kirche Kölns, wird der Heilige Hermann-Josef verehrt. Der Legende nach soll er der Muttergottes einen Apfel angeboten haben, den das Jesuskind auf ihrem Arm dankbar annahm. Seitdem liegen jeden Tag frische Äpfel zu Füßen der Statue.

Jetzt im Spätherbst ist die Apfelernte weitgehend beendet. Ein willkommener Anlass, im Schatten der Kirche die Sorten auszuprobieren, die vor den Toren Kölns gedeihen.

Der Obsthof Pude-Nolden aus Florzheim bietet eine Apfelverkostung von alten und neuen Sorten an.

Am Sonntag, den **5. November 2023** zwischen **15.00 und 17.00 Uhr** im Kreuzgang von Maria im Kapitol, Kasinostrasse 6.

Dazu bieten wir Ihnen ein kleines **"Rahmenprogramm"** an:

15.15 Uhr Offene Kirchenführung mit Mechthild Stöwer

16.00 Uhr "Der Apfel in der Bibel" Impulse von Pastoralreferent Thomas Zalfen vor der "Apfelmadonna"

16.30 Uhr Offene Kirchenführung mit Birgit Kroschel-Lang (keine Anmeldungen nötig)

Herzliche Einladung! (UF)



Probieren und Genießen bei der Apfelmadonna

Zu Füßen der "Barmherzigen Madonna" liegen immer frische Äpfel.

Am Sonntag, den **5. November, zwischen 15 und 17 Uhr**, bietet sich im Kreuzgang von St. Maria im Kapitol die Gelegenheit, zum Ende der Erntezeit die Äpfel zu verkosten, die vor den Toren Kölns wachsen.

Herzliche Einladung!



KATHOLISCH
IN KÖLN-MITTE

Weitere Infos unter: katholisch-in-koeln.de

www.katholisch-in-koeln.de [katholisch.in.koeln.mitte](https://www.facebook.com/katholisch.in.koeln.mitte) [katholisch.in.koeln.mitte](https://www.instagram.com/katholisch.in.koeln.mitte) [katholisch.in.koeln.mitte](https://www.youtube.com/channel/UCkatholischinKölnMitte)

INFO der GUTEN HAND

**Biologische
Weihnachtsbäume**

**aus
Guter Hand**

Wann?
08.12.2023 -
20.12.2023
täglich 10:00
bis 18:00 Uhr

Wo?
vor der
Förderschule
in der
Kasinostraße 8
50676 Köln

Was passiert mit dem Gewinn aus dem Weihnachtsbaumverkauf?
Schülerinnen und Schüler der Förderschule Die Gute Hand verkaufen traditionell Weihnachtsbäume, um mit dem Erlös der Aktion ihre Klassenfahrten zu finanzieren.

Herzlichen Dank ...
an alle, die diese Aktion seit Jahren unterstützen und ohne die diese Aktion so nicht möglich wäre.



Fördererschule
Die Gute Hand



Stiftung Die Gute Hand

Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Sonntag, 29 Oktober	9.30 Uhr	Familien- und Kleinkindermesse mit Msgr. Rainer Hintzen
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Jahrgedächtnis für Pfr. Servando Chillon und Pfr. Dr. Victor Gluschke, mit Gebet für Cosimo Cazzetta
	11.45 Uhr	Taufe des Kindes Mattis Tropf
Mittwoch, 1. November	10.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Msgr. Rainer Hintzen Allerheiligenprozession Kollekte: Für die Priesterausbildung in Osteuropa
Donnerstag, 2. November	18.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Msgr. Rainer Hintzen Mit Gebet für die Verstorbenen unseres Lebensweges und unserer Gemeinde und für die LuV der diözesanen Caritasgemeinschaft
Samstag, 4. November	16.30 Uhr	Andacht der Initiative „zu früh gestorben“
Sonntag, 5. November	9.30 Uhr	Familien- und Kleinkindermesse mit Msgr. Rainer Hintzen
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Mit Gebet für die Verstorbenen der Fam. Meurer, Fuchs und Klauth Kollekte: KAPITOLsonntag

Zeitumstellung - Die Sommerzeit fand in der Nacht **vom Samstag dem 28. Oktober 2023 auf den heutigen Sonntag** ihr Ende und die Uhren wurden um 3 Uhr eine Stunde zurückgestellt. Langschläfer konnten sich freuen, dass diese Nacht um eine Stunde länger dauerte! Mit dem heutigen Sonntag beginnt dann die Winterzeit, die auch als Normalzeit bezeichnet wird. Aufgrund der Debatte über das Abschaffen der Zeitumstellung in Europa, könnte unser alljährlicher Hinweis irgendwann auch »Geschichte« werden (RH)

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering

dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Msgr. Rainer Hintzen, Subsidar

Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/29240564; krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de;

Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin

Tel 0221/292405 64; st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de; Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr / Freitag geschlossen



Zur Info: am Dienstag (07.11.) und Donnerstag (09.11.) ist das Pfarrbüro am Nachmittag geschlossen.